

Pinnwand '98 Version 2.02 für Windows 95*

(Stand: 12.12.1997)

Inhaltsverzeichnis

0. Was ist neu ?

1. Das Setup-Programm

- 1.a. Installation des Programms auf die Festplatte
- 1.b. Deinstallation - Entfernen der Pinnwand von einem Rechner

2. Die Pinnwand

- 2.a. Das Haupt-Programmfenster
- 2.b. Der Paßwort-Schutz
- 2.c. Das Hintergrundbild
- 2.d. Das Programm beenden
- 2.e. Die Sprache für Menüs und Meldungen

3. Die Notizzettel

- 3.a. Zettel anheften oder verändern
 - 3.a.1. Text der Notiz eingeben und editieren
- 3.b. Zettel verschieben und wieder entfernen
- 3.c. Die Eigenschaften der Zettel
 - 3.c.1. Die Schriftart und Schriftfarbe
 - 3.c.2. Zettelform und Hintergrundfarbe
 - 3.c.3. Datum und Uhrzeit auf Zetteln
- 3.d. Standardformate definieren
- 3.e. Erweiterte Eigenschaften
 - 3.e.1. Bilder und Symbole auf Zetteln
 - 3.e.2. Verknüpfung mit Programmen und Dokumenten
 - 3.e.3. Zettel als Alarm-Notizen einrichten
 - 3.e.4. Paßwortschutz für einzelne Zettel
- 3.f. Zettel drucken, senden und austauschen

4. Shareware-Hinweise

- 4.a. Shareware-Registrierung und Kontaktadresse
- 4.b. Programm-Beschränkungen bei Benutzung ohne Registrierung

* Unter Windows NT konnte ich das Programm leider nicht testen, aber vermutlich wird es bei einigen Funktionen Schwierigkeiten verursachen oder zumindest kein Ergebnis zeigen (z.B. bei der Anzeige von Bildern). Ich empfehle daher, das Programm nicht unter Windows NT zu installieren!

Was ist neu seit Pinnwand '97 Version 1.09?

1. Zettel können als Alarm-Notizen eingerichtet werden.
2. Die Pinnwand und/oder einzelne Zettel können durch ein Paßwort geschützt werden.
3. Die Zettel können drei unterschiedlichen Zettelformen erhalten.
4. Auf jedem Zettel kann ein Bild (Bitmap) oder Symbol (Icon) angezeigt werden.
5. Jeder Zettel kann mit einem Programm oder einem Dokument verknüpft werden.
6. Es können nun beliebig viele Standardformate vordefiniert werden.
7. Es gibt nun eine Funktion zum Wiederfinden verlorener Zettel.
8. Die Sicherheitsabfrage vor dem Löschen von Zetteln kann abgeschaltet werden.
9. Die Pinnwand kann jetzt mittels der Funktionstaste **[F12]** minimiert werden.
10. Der Text in der Titelleiste kann verändert werden.

Das Update ist für alle registrierten Benutzer wie immer kostenlos !

Tip: Die aktuellsten Versionen meiner Programme ([Umschalt] + [F1] drücken, um die Versionsnummer zu erfahren) können immer von meiner Homepage geladen werden:
<http://ourworld.compuserve.com/homepages/GeorgGeenen>

Das Setup-Programm

Das Setup-Programm **SETUP.EXE** dient zum Installieren der Pinnwand auf die Festplatte und genauso um sie wieder davon zu entfernen, wenn sie nicht mehr benötigt wird. Daher wird es bei der Installation auch von der Diskette oder CD-ROM mit auf die Festplatte kopiert.

Aktualisierung auf eine neue Programm-Version

Sollte Das Programm bereits in einer früheren Version auf dem Rechner vorliegen, muß zum Einspielen einer neueren Version unbedingt das neue Setup-Programm aufgerufen werden und nicht das alte von der Festplatte. Zum Einspielen der aktualisierten Version ist es dann auch **nicht** nötig, die alte Version vorher von der Festplatte zu entfernen.

Alle Einstellungen bleiben bei der Aktualisierung nach Möglichkeit erhalten, auf jeden Fall aber alle bereits an der Pinnwand hängenden Zettel und ebenso die Informationen zur Shareware-Registrierung.

Beim Entfernen des Programms gehen dagegen alle diese Informationen verloren !!!

Es kann natürlich nie Schaden, vor dem Einspielen eines Updates **Sicherheitskopien** der beiden folgenden Dateien aus dem Pinnwand-Verzeichnis anzulegen:

PW.PWD	-	Datei mit den Notizen
PWF.FMT	-	Datei mit den Standard-Formaten

Das Update ist für alle registrierten Benutzer wie immer kostenlos !

Tip: Die aktuellsten Versionen meiner Programme ([Umschalt] + [F1] drücken, um die Versionsnummer zu erfahren) können immer von meiner Homepage geladen werden:
<http://ourworld.compuserve.com/homepages/GeorgGeenen>

Installation des Programmes unter Windows 95*

Bei der Installation von Pinnwand '98 werden folgende Dateien auf die Festplatte kopiert:

PINNWAND.EXE - das eigentliche Programm
SETUP.EXE - das Installations-Programm selber
KORK.BMP - eine Windows Bitmap-Datei, die als Hintergrundbild dienen kann
README.TXT - eine Text-Datei mit ersten Hinweisen zur Installation und einigen Bemerkungen zum Programm
PINNWARD.HLP **und/oder** PINBOARD.HLP - eine deutsche und eine englische Version dieser Online-Hilfe.

Wird Pinnwand '98 später gestartet, werden zusätzlich verschiedene andere Dateien erzeugt:
PW.PWD - die Datei mit den Daten zu allen Notizzetteln.
PWF.FMT - die Datei mit den Einstellungen zu allen Standardformaten.

Während der Installation kann das Programm-Verzeichnis angegeben werden, in das die Dateien installiert werden sollen. Es wird ein Vorschlag gemacht, den man aber überschreiben kann.

Dabei ist zu beachten, daß das Setup-Programm keine verschachtelten Verzeichnisse anlegen kann, sondern immer nur das letzte in einer Reihe.

Gibt man z.B. als Verzeichnis **C:\PROGRAMME\TOOLS\DESKTOP\PINNWARD** an, muß das Verzeichnis **C:\PROGRAMME\TOOLS\DESKTOP** bereits existieren, während das Unterverzeichnis **\PINNWARD** vom Programm erzeugt werden kann. Ggf. kann man ja vor der Installation im Windows 95 Explorer die gewünschte Verzeichnisstruktur anlegen.

Außerdem kann als Sprache für Meldungen und Menüs Englisch oder Deutsch gewählt werden. Diese Einstellung gilt dann auch für das Programm Pinnwand '98, sie kann aber jederzeit vom Programm aus wieder gewechselt werden.

Will man allerdings auch beide Versionen der Online-Hilfe verwenden, müssen beide Hilfe-Dateien auf die Festplatte kopiert werden. In einem der Installationsschritte kann man die entsprechende Auswahl treffen.

Die gewählte Sprache wird neben anderen Daten in der System-Registry des Zielcomputers abgespeichert, weswegen man im Falle einer Deinstallation nicht einfach die Dateien von der Festplatte löschen sollte, sondern wiederum das Setup-Programm SETUP.EXE verwenden sollte, da es diese Daten auch wieder aus der Registry entfernt.

Die Registry ist eine Systemdatei des Betriebssystems Microsoft Windows 95 (R) mit Informationen zur Hardware und den darauf installierten Programmen. In der Regel hat man keinen direkten Zugriff auf diese Datei, weswegen es nicht unkompliziert ist, Einträge selber daraus zu entfernen.

* Unter Windows NT konnte ich das Programm leider nicht testen, aber vermutlich wird es bei einigen Funktionen Schwierigkeiten verursachen (z.B. bei der Anzeige von Bildern). Ich empfehle daher, das Programm nicht unter Windows NT zu installieren!

Deinstallation von der Festplatte

Da während der Installation des Programms mittels SETUP.EXE verschiedene Einträge in der System-Registry des Zielcomputers abgespeichert werden, sollte man im Falle einer Deinstallation nicht einfach die installierten Dateien von der Festplatte löschen, sondern wieder das Setup-Programm verwenden, da es diese Daten auch wieder aus der Registry entfernt. Die Registry ist eine Systemdatei des Betriebssystems Microsoft Windows 95 (R) mit Informationen zur Hardware und den darauf installierten Programmen. In der Regel hat man keinen direkten Zugriff auf diese Datei, weswegen es nicht unkompliziert ist, Einträge selber daraus zu entfernen.

Das Programm SETUP.EXE wird während der Installation zusammen mit den anderen Programm-Dateien in einem Verzeichnis Ihrer Wahl abgelegt und kann mit Hilfe des Windows 95 Explorers von dort aus gestartet werden.

Zur Deinstallation kann SETUP.EXE auch von einer Diskette oder einem anderen Datenträger aus aufgerufen werden, man sollte aber unbedingt darauf achten, daß es auch genau die selbe Versionsnummer hat, wie das Pinnwand-Programm, daß sich auf der Festplatte befindet!

ACHTUNG: Bei der Deinstallation von Pinnwand '98 werden auch alle gespeicherten Informationen zu den Notizen und Zettel-Formaten unwiederbringlich gelöscht !!!
Will man diese Informationen vielleicht später wieder nutzen, sollten vor der Deinstallation die beiden unten aufgeführten Dateien aus dem Pinnwand-Verzeichnis in ein anderes Verzeichnis oder auf Diskette gesichert und nach einer Neu-Installation wieder in das Pinnwand-Verzeichnis zurückkopiert werden:

PW.PWD	-	Datei mit den Notizen
PWF.FMT	-	Datei mit den Standard-Formaten

Die Pinnwand - Eine kurze Einleitung

Die meisten Funktionen, die zur Bedienung von Pinnwand '98 benötigt werden, sind in den beiden Kontextmenüs des Programms zusammengefaßt. Alle Funktionen können mit Hilfe der Maus aufgerufen werden, die wichtigsten auch durch Tastenkombinationen.

In den folgenden Abschnitten dieser Online-Hilfe ist an der Schriftfarbe zu erkennen, wie die Funktion aufgerufen werden kann:

"Pinnwand beenden"	ist ein Menüpunkt aus dem Pinnwand-Menü
"Zettel bearbeiten"	ist ein Menüpunkt aus dem Zettel-Menü
[F12]	kennzeichnet Tastenkürzel

Das **Pinnwand-Menü** kann geöffnet werden, indem man einmal mit der rechten Maustaste auf einen freien Bereich der Pinnwand klickt, also an eine Stelle, an der noch kein Zettel hängt.

Das **Zettel-Menü** wird geöffnet, indem man einmal mit der rechten Maustaste auf einen Zettel klickt. Wählt man aus diesem Menü eine Funktion aus, bezieht sie sich ausschließlich auf den zuvor angeklickten Zettel !!!

Das Haupt-Programmfenster

Am Bildschirm stellt sich die Pinnwand wie die meisten anderen Programme für Windows 95 als Fenster dar, das wie üblich am Bildschirm verschoben und in der Größe verändert, minimiert und maximiert werden kann.

Als Besonderheit sind hier nur zwei Punkte zu erwähnen:

1. Bequemes **Minimieren der Pinnwand** über das Tastenkürzel **[F12]**
2. Minimierte **Pinnwand im Systemschacht** anzeigen

Ist die Option **"Symbol im Systemschacht"** im Pinnwand-Menü aktiviert, wird die Pinnwand im minimierten Zustand nicht mehr als Schaltfläche in der Windows 95 Taskleiste erscheinen sondern nur noch als kleines Symbol neben der Uhrzeit. Um das Fenster wieder zu vergrößern genügt ein Mausklick mit der linken Maustaste auf das Symbol. Ein Klick mit der rechten Maustaste öffnet gleichzeitig das Pinnwand-Menü.

"Paßwort-Schutz" für die Pinnwand

Der Paßwort-Schutz für die ganze Pinnwand wird über den Menüpunkt "**Paßwort-Schutz ...**" im Pinnwand-Menü aktiviert und deaktiviert. Das Paßwort muß natürlich beim ersten Mal eingegeben werden. Jedesmal wenn es geändert wird, muß es anschließend noch einmal getestet werden um sicherzustellen, daß man sich bei der Eingabe nicht vertippt hat.

Wenn der Paßwortschutz aktiviert ist, muß das Paßwort bei jedem Programmstart eingegeben werden, ansonsten wird die Pinnwand gar nicht am Bildschirm angezeigt.

HATTE MAN NOCH KEIN PASSWORT EINGEGEBEN, ABER DEN SCHUTZ BEREITS AKTIVIERT, KANN JEDE ABFRAGE DES PASSWORTS ÜBER DIE SCHALTFLÄCHE "BESTÄTIGEN" BEANTWORTET WERDEN, OHNE EIN WORT EINZUGEBEN !!!

ACHTUNG: Bei der Abfrage des Paßwortes wird zwischen Groß- und Kleinschreibung unterschieden !!!

Hinweis: Ist das Programm einmal gestartet und das Paßwort richtig eingegeben, sind alle Zettel sichtbar. Für jeden Zettel kann aber gezielt der Paßwort-Schutz aktiviert werden, so daß der Text darauf nicht immer, sondern nur nach Abfrage des Paßwortes sichtbar ist (s. Paßwortschutz für einzelne Zettel).

Das Hintergrundbild

"Hintergrundbild ändern ..." oder **[F2]**
"Kein Hintergrundbild" oder **[F3]**

Als Hintergrundbild ist beim ersten Programm-Start eine Kork-Oberfläche ausgewählt.

Man kann sie aber über den Menüpunkt **"Hintergrundbild ändern ..."** im Pinnwand-Menü durch ein anderes Bitmap (Datei mit Endung .BMP, welche z.B. mit dem Programm Paint erzeugt werden kann, welches Bestandteil von Windows 95 ist) **ersetzen**.

Das Bild wird dabei so oft neben- und übereinander dargestellt, bis das ganze Fenster ausgefüllt ist.

Man kann auch ganz auf ein Hintergrundbild verzichten, indem man den Menüpunkt **"Kein Hintergrundbild"** im Pinnwand-Menü aktiviert. Dann bleibt das Pinnwand-Fenster einfach grau.

Das Programm beenden

Menüpunkt "**Pinnwand beenden**" im Pinnwand-Menü
oder gleichzeitiges Drücken von **[Alt]** + **[F4]** auf der Tastatur

Die Sprache für Meldungen und Menüs

Alle Meldungen und Menü-Einträge können bei Pinnwand '98 entweder in Deutsch oder in Englisch angezeigt werden. Man kann dabei jederzeit zwischen diesen Sprachen wechseln, indem man den Menüpunkt **"Sprache ändern"** im Pinnwand-Menü auswählt oder die Taste **[F4]** drückt.

Auch die Online-Hilfe ist in beiden Sprachen verfügbar, will man aber auf beide Versionen zugreifen, mußte während der Installation des Programms auch entsprechend angegeben worden sein, daß beide Hilfe-Dateien kopiert werden sollen.

Die Notizzettel - Eine kurze Einleitung

Die meisten Funktionen, die sich auf einen bestimmten Notizzettel beziehen, werden über einen Mausklick oder über das Zettel-Menü aufgerufen.

Das **Zettel-Menü** wird geöffnet, indem man einmal mit der rechten Maustaste auf einen Zettel klickt. Wählt man aus diesem Menü eine Funktion aus, bezieht sie sich ausschließlich auf den zuvor angeklickten Zettel !!!

In den folgenden Abschnitten sind alle Menüpunkte, die sich im Zettel-Menü finden farblich hervorgehoben (z.B. "**Zettel bearbeiten**").

Neue Notizen anheften und bestehende Notizen verändern

Neue Zettel anheften:

[Einfacher Linksklick auf die Pinnwand]

Bestehende Zettel bearbeiten:

[Doppelklick auf den Zettel]

Um einen neuen Zettel anzulegen, klickt man einfach mit der linken Maustaste auf einen freien Bereich der Pinnwand, an der noch kein Zettel hängt.

Einen bestehenden Zettel wählt man zur Nachbearbeitung aus, indem man ihn mit der linken Maustaste doppelt anklickt oder für ihn das Zettel-Menü öffnet und daraus den Menüpunkt **"Zettel bearbeiten"** wählt.

In beiden Fällen öffnet sich ein Dialogfenster, das Zugriff auf alle Funktionen bietet, um den Zettel individuell zu gestalten.

Diese Funktionen, die später detailliert erläutert werden, gliedern sich in zwei Gruppen:

1. Die allgemeinen Eigenschaften, die auch in beliebig vielen Standardformaten abgespeichert werden können.
2. Die erweiterten Eigenschaften, die für jeden Zettel separat eingestellt werden müssen.

s.a.: Programm-Beschränkungen bei Benutzung ohne Registrierung

Den Text einer Notiz eintragen oder bearbeiten

Der Text einer Notiz kann eingegeben werden, sobald man einen Zettel neu angelegt hat und er kann nachträglich überarbeitet werden, wenn man den entsprechenden Zettel später zum Bearbeiten auswählt.

In beiden Fällen gelangt man zu einem Dialogfenster, in dem ein Texteingabefeld zu finden ist. Beim Anlegen neuer Zettel ist es noch leer und die blinkende Texteingabemarke zeigt an, daß der neue Text eingetragen werden kann.

Hat man einen bereits bestehenden Zettel zum Bearbeiten geöffnet, ist der vorherige Text der Notiz in das Feld eingetragen und kann überarbeitet werden. Aber aufgepaßt: Zunächst ist der ganze Text markiert, was man daran erkennt, daß er farblich hervorgehoben ist. Gibt man nun auch nur ein einziges Zeichen über die Tastatur ein, wird der ganze markierte Text gelöscht und durch die neue Eingabe ersetzt!

Soll der bestehende Text nur ein wenig abgewandelt werden, muß man zunächst die Texteingabemarke (Text-Cursor) mit den Richtungstasten der Tastatur oder durch einen Klick mit der linken Maustaste an die zu verändernde Textstelle bewegen, wodurch auch gleichzeitig die Textmarkierung aufgehoben wird.

Notizzettel auf der Pinnwand verschieben oder davon entfernen

Zettel auf der Pinnwand verschieben:

[Linksklick auf Zettel und bei gedrückter Maustaste ziehen]

Bestehende Zettel wieder entfernen:

" **Zettel verwerfen**" im Zettel-Menü

Zettel verschieben

Zettel können auf der Pinnwand mittels "*Drag and Drop*" (Ziehen und Fallenlassen) frei positioniert werden. Klickt man einen Zettel mit der linken Maustaste an und bewegt dann den Mauszeiger, ohne die Taste wieder loszulassen, so wird ein Schatten des gezogenen Zettels mit über die Pinnwand gezogen, der anzeigt, wohin der Zettel verschoben wird, sobald man die Maustasten wieder losläßt.

Tip: Unter bestimmten Umständen kann es geschehen, daß ein Zettel ganz aus dem sichtbaren Bereich der Pinnwand herausgezogen wird und für den Mauszeiger nicht mehr erreichbar ist. Ein Aufruf der Funktion "**Verlorene Zettel finden**" im Pinnwand-Menü spürt solche Zettel auf und verschiebt sie in die Mitte der Pinnwand!

Zettel entfernen

Um einen Zettel ganz von der Pinnwand zu entfernen, muß man für ihn das Zettel-Menü öffnen und daraus den Menüpunkt "**Zettel verwerfen**" auswählen. Da diese Aktion nicht mehr rückgängig gemacht werden kann, erfolgt vor dem endgültigen Löschen noch eine Sicherheitsabfrage, die Gelegenheit gibt, seine Aktion noch einmal zu überdenken und ggf. wieder abubrechen.

Will man auf diese Sicherheitsabfrage verzichten, kann sie für künftige Löschaktionen abgestellt werden, indem das entsprechende Kontrollkästchen aktiviert wird. Einmal unterbunden, wird die Sicherheitsabfrage nie wieder angezeigt! Diese Auswahl ist nicht rückgängig zu machen!

Die allgemeinen Zettel-Eigenschaften

Die Eigenschaften eines Zettels können festgelegt werden, sobald er neu an die Pinnwand geheftet wird. Sie können aber auch nachträglich jederzeit wieder geändert werden (s.a. Zettel anheften und verändern).

Die Zettel-Eigenschaften gliedern sich in zwei Gruppen:

1. Die allgemeinen Eigenschaften
2. Die erweiterten Eigenschaften

Zu der hier besprochenen Gruppe der allgemeinen Eigenschaften zählen:

- Schriftart
- Schriftfarbe
- Zettelform
- Zettelfarbe
- Datum und Uhrzeit auf Zetteln

Die allgemeinen Zettel-Eigenschaften können als Standard-Format gesichert und somit bequem einem Zettel zugewiesen werden.

Schriftart und -farbe für den Text auf einem Zettel

Schriftart und -farbe für den Text einer Notiz zählen zu den allgemeinen Zettel-Eigenschaften und können daher durch Zuweisen eines Standard-Formats festgelegt werden, um so vielen Zetteln schnell ein einheitliches Aussehen zu geben.

Die Stil-Elemente der Schrift können aber für einen einzelnen Zettel auch individuell angepaßt werden, sobald das Dialogfenster zum Bearbeiten eines Zettels geöffnet ist. Im rechten Bereich des Fensters findet sich die Schaltfläche "Format-Einstellungen bearbeiten", die das Dialogfenster "Mit Zettel-Formaten arbeiten" öffnet.

Sofern man auf diesem Weg in das Dialogfenster gelangt ist, zeigt die Vorschau in seinem oberen Bereich, welche Formateinstellungen für den z.Zt. in Bearbeitung befindlichen Zettel aktiviert sind.

Über die Schaltfläche "Schriftart ändern" gelangt man dann in den Schriftarten-Dialog, wie er auch von vielen anderen Windows 95 Anwendungen bekannt ist. Dort kann man Änderungen vornehmen an:

- der **Schriftart** (z.B. Times New Roman oder Arial)
- dem **Schriftschnitt** (z.B. fett oder kursiv)
- dem **Schriftgrad** (Schriftgröße in Punkten Pt)
- der **Darstellungsweise** (z.B. unter- oder durchgestrichen)
- der **Schriftfarbe**

Form und Hintergrundfarbe für einen Zettel

Die Zettelform und die Hintergrundfarbe zählen zu den allgemeinen Zettel-Eigenschaften und können daher durch Zuweisen eines Standard-Formats festgelegt werden, um so vielen Zetteln schnell ein einheitliches Aussehen zu geben.

Die Stil-Elemente können aber für einen einzelnen Zettel auch individuell angepaßt werden, sobald das Dialogfenster zum Bearbeiten eines Zettels geöffnet ist. Im rechten Bereich dieses Fensters findet sich die Schaltfläche "Format-Einstellungen bearbeiten", die das Dialogfenster "Mit Zettel-Formaten arbeiten" öffnet.

Sofern man auf diesem Weg in das Dialogfenster gelangt ist, zeigt die Vorschau in seinem oberen Bereich, welche Formateinstellungen für den z.Zt. in Bearbeitung befindlichen Zettel aktiviert sind.

Über die Schaltfläche "Papier-Farbe ändern" gelangt man dann in den Farbauswahl-Dialog, wie er auch von vielen anderen Windows 95 Anwendungen bekannt ist.

Für die Zettelform kann man aus den folgenden drei Arten auswählen, indem man links oben im Dialogfenster die entsprechende Markierung setzt:

- Rechteck
- Runde Ecken
- Abrißkante

Datum und Uhrzeit auf Zetteln

Auf einem Zettel kann man automatisch Datum und Uhrzeit seiner Erstellung bzw. letzten Änderung anzeigen lassen. Die Zeitanzeige zählt dabei zu den allgemeinen Zettel-Eigenschaften und kann daher durch Zuweisen eines Standard-Formats festgelegt werden, um somit vielen Zetteln schnell ein einheitliches Aussehen zu geben.

Diese Einstellung kann aber für einen einzelnen Zettel auch individuell vorgenommen werden, sobald das Dialogfenster zum Bearbeiten eines Zettels geöffnet ist. Im rechten Bereich dieses Fensters findet sich die Schaltfläche "Format-Einstellungen bearbeiten", die das Dialogfenster "Mit Zettel-Formaten arbeiten" öffnet.

Über das Kontrollkästchen "Datum/Zeit zeigen" wird bestimmt, ob sie auf dem Zettel eingetragen werden sollen oder nicht. In der Vorschau erscheint dieser Eintrag allerdings nie. Der Datums- und Zeitstempel erscheint jedoch immer in der linken unteren Ecke des späteren Zettels unterhalb eines dünnen schwarzen Strichs. Schriftart und -farbe entsprechen der des Textes für die Notiz, nur die Schriftgröße wird immer um zwei Punkte kleiner gewählt.

Standardformate definieren

Die allgemeinen Zettel-Eigenschaften können für jede Notiz individuell eingestellt werden, so daß jeder Zettel anders aussieht. Um aber auf den ersten Blick eine genaue Übersicht über die Notizen an der Pinnwand zu bekommen und bestimmte Notizen schnell wiederfinden zu können, ist es oft sinnvoll, mehreren Zetteln je nach ihrer Bedeutung ein gleiches Aussehen zu geben.

So könnte man Zettel z.B. nach ihrer Wichtigkeit gruppieren und wichtigere Notizen auf roten Zetteln mit einer großen weißen Schrift ablegen, während weniger wichtige Notizen unauffälliger gestaltet werden.

Auch könnte man private und geschäftliche Notizen optisch von einander trennen.

Um nicht für jeden neuen Zettel aber wieder alle Einstellungen manuell vornehmen zu müssen, kann man beliebig viele Standardformate definieren, die durch einen einfachen Mausklick einem Zettel sofort zugewiesen werden können.

Jedes Standardformat kann nach Belieben benannt werden, damit man es in der Liste von Formaten schnell wiederfindet.

Um neue Standardformate zu definieren oder bereits definierte nachträglich zu verändern, ruft man aus dem Pinnwand-Menü den Menüpunkt "**Standard-Einstellungen**" auf oder drückt einfach die Funktionstaste **[F6]**.

Dadurch öffnet sich ein Dialogfenster, dessen obere Hälfte dazu dient, alle erforderlichen Einstellungen für ein Standardformat vorzunehmen (s.a. die Erläuterungen zu den allgemeinen Zettel-Eigenschaften).

Hier findet sich auch die Vorschau, die die Auswirkungen von Änderungen sofort sichtbar macht.

ACHTUNG: Änderungen wirken sich auf **keinen** Zettel aus, der bereits an der Pinnwand hängt! In das gleiche Dialogfenster gelangt man aber auch, wenn man einen Zettel zur Bearbeitung geöffnet hat und dann die Schaltfläche "Format-Einstellungen bearbeiten" wählt. In diesem Fall wirken sich alle Änderungen auf den gewählten Zettel aus, sobald man das Dialogfenster über die Schaltfläche "Übernehmen" schließt!!!

Im unteren Teil des Dialogfensters kann man dann bestimmen, wie sich die Einstellungen auf die Standardformate auswirken sollen. **Die Einstellungen werden in der Vorschau zwar angezeigt, wirken sich aber erst auf ein Standardformat aus, sobald man im unteren Dialogfensterbereich eine der folgenden Aktionen vornimmt:**

1. Drücken der Schaltfläche "**In Standard übernehmen**"

Dazu muß zuvor aus der darunterliegenden Liste eines der bereits definierten Standardformate ausgewählt worden sein, in welches dann die neuen Einstellungen gespeichert werden. Die vorher unter diesem Namen gespeicherten Einstellungen werden dabei ersetzt und sind somit verloren!

2. Drücken der Schaltfläche "**Format hinzufügen**"

Dadurch wird ein neues Standardformat in die Liste aufgenommen. Alle bereits definierten Formate bleiben unverändert bestehen. Vor dem Drücken der Schaltfläche muß aber in dem Textfeld "Name für neues Format" ein neuer Name eingetragen worden sein!

Außerdem kann man mit bereits definierten Standardformaten die folgenden Aktionen durchführen, wobei in allen Fällen aus der Liste zuvor ein Eintrag ausgewählt worden sein muß:

1. **"Löschen"**

Das ausgewählte Standardformat wird mit allen vordefinierten Einstellungen unwiederbringlich gelöscht und sein Name aus der Liste entfernt.

2. **"Umbenennen"**

Der Name des ausgewählten Standardformats wird in der Liste umbenannt, aber an den vordefinierten Einstellungen ändert sich nichts. Der neue Name muß vorher in das Textfeld "Name für neues Format" eingetragen werden!

3. **"Als aktuell übernehmen"**

Alle Einstellungen des aus der Liste ausgewählten Standardformats werden in den oberen Bereich des Dialogfelds kopiert und die Vorschau entsprechend aktualisiert, so daß man nun Änderungen daran vornehmen zu können um sie entweder in dem gleichen Standard abzulegen oder einen neuen, modifizierten Standard zu erstellen (s. oben).

Die erweiterten Zettel-Eigenschaften

Die Eigenschaften eines Zettels können festgelegt werden, sobald er neu an die Pinnwand geheftet wird. Sie können aber auch nachträglich jederzeit wieder geändert werden (s.a. Zettel anheften und verändern).

Die Zettel-Eigenschaften gliedern sich in zwei Gruppen:

1. Die allgemeinen Eigenschaften
2. Die erweiterten Eigenschaften

Zu der hier besprochenen Gruppe der erweiterten Eigenschaften zählen:

- die Anzeige von Bildern und Symbolen auf Zetteln
- Verknüpfung mit Programmen und Dokumenten
- Alarmnotizen
- Paßwort-Schutz für einzelne Zettel

Die erweiterten Zettel-Eigenschaften können jederzeit eingestellt oder verändert werden, sobald das Dialogfenster zum Bearbeiten eines Zettels geöffnet ist. Das ist immer dann der Fall, wenn ein Zettel neu an die Pinnwand geheftet, oder ein bestehender zum Bearbeiten geöffnet wird. Sie können **NICHT** als Standard-Format gesichert werden.

Bilder und Symbole auf Zetteln anzeigen

Auf jedem Notizzettel kann ein Bild oder Symbol angezeigt werden. Diese Möglichkeit zählt zu den erweiterten Zettel-Eigenschaften.

Als Bilder können Windows Bitmap-Dateien geladen werden, als Symbol Windows Symbol-Dateien (Icons).

Hat man einen Zettel zum Bearbeiten geöffnet, führt ein Klick auf das Kontrollkästchen "Bild/Icon" in einen Datei-Auswahldialog, wie er von vielen anderen Windows 95 Anwendungen her bekannt ist. Hier kann man nun die gewünschte Datei auswählen.

Hat der gewählte Dateiname die Namenserweiterung .ICO, so wird versucht, die Datei als Symbol-Datei zu interpretieren. In allen anderen Fällen wird die Datei wie eine Windows Bitmap-Datei behandelt. Führt der Versuch, die Datei auf eine dieser Arten einzulesen zu keinem Ergebnis, wird die Auswahl ignoriert.

Ansonsten werden Bilder oberhalb des Textes eines Zettels zentriert, während Symbole über dem Text linksbündig angeordnet werden.

Bild oder Symbol wieder entfernen

Ist ein Zettel mit einem Bild oder Symbol verknüpft, so wird das entsprechende Kontrollkästchen im Dialogfenster zur Bearbeitung von Zetteln mit einem Häkchen versehen. Klickt man es erneut an, wird die Verbindung zum Bild bzw. Symbol wieder gelöst und das Häkchen entfernt.

ACHTUNG: Zur Anzeige von Bildern muß die Bildschirmanzeige auf eine Farbtiefe von mindesten 16 Bit (HighColor) eingestellt sein. Können nur 256 Farben oder noch weniger angezeigt werden, behindern sich die Farb-Paletten mehrerer Bilder gegenseitig, was zu sehr unschönen Farb-Effekten führt. Auch das Hintergrundbild für die Pinnwand, z.B. die die Korkoberfläche muß dabei als ein Bild gerechnet werden!

Die Anzeige von vielen Symbolen ist dagegen unproblematisch, da sie nur mit den 16 Systemfarben dargestellt werden, die immer zur Verfügung stehen.

Hinweis: Die Anzeige von vielen Bilder, insbesondere aus großen Bitmap-Dateien verschlingt viel Speicherplatz und verlangsamt dadurch unter Umständen den ganzen Rechner. Außerdem wird der Ablauf des Pinnwand-Programms immer dann verlangsamt, wenn das Bild neu aufgebaut werden muß!

Notizen mit Programmen oder Dokumenten verknüpfen

Jede Notiz kann mit einem Programm oder Dokument verknüpft werden, so daß diese von der Pinnwand aus gestartet bzw. geöffnet werden können, als würde man sie im Windows 95 Explorer doppelklicken oder eine Verknüpfung die z.B. auf dem Desktop liegt aktivieren.

Die Möglichkeit der Verknüpfung zählt zu den erweiterten Zettel-Eigenschaften.

Hat man einen Zettel zum Bearbeiten geöffnet, führt ein Klick auf das Kontrollkästchen "Verknüpfung" in ein Dialogfenster, in dem man die gewünschten Einstellungen vornehmen kann. In der Regel wird man hier die Schaltfläche "Durchsuchen" anklicken, um über einen Datei-Auswahldialog, wie er von vielen anderen Windows 95 Anwendungen her bekannt ist, die gewünschte Datei zu suchen. Dadurch werden die Textfelder "Verzeichnis" und "Programm/Dokument" automatisch gefüllt.

Außerdem kann man über die entsprechenden Kontrollkästchen angeben, ob das Programm oder Dokument beim Start minimiert, als Vollbild oder mit der normalen Fenstergröße angezeigt werden soll.

Das Feld "**Zusätzliche Parameter**" dient dagegen erfahreneren Anwendern, kompliziertere Befehle ausführen zu lassen. So könnte man beispielsweise folgende Einstellung vornehmen:

```
Verzeichnis:           C:\WINDOWS
Programm/Dokument:    NOTEPAD.EXE
Zusätzliche Parameter: /p C:\PINNWAND\README.TXT
```

Bei der Aktivierung der Verknüpfung würde dann die Readme-Datei aus dem Pinnwand-Verzeichnis mit dem Windows 95 Editor geöffnet, auf einen angeschlossenen Drucker ausgegeben und sofort wieder geschlossen werden (Vorausgesetzt, daß ein Drucker angeschlossen ist und alle Verzeichnisse genauso heißen wie in diesem Beispiel).

Wie wird die Verknüpfung aktiviert?

Um das verknüpfte Programm zu starten bzw. das verknüpfte Dokument anzuzeigen, kann man den Menü-Punkt "**Verknüpfung ausführen**" aus dem Zettel-Menü aktivieren oder den entsprechenden Zettel bei gedrückter Umschalt-Taste (Shift) einmal mit der linken Maustaste anklicken.

Die Verknüpfung wieder entfernen

Ist ein Zettel mit einem Programm oder Dokument verknüpft, so wird das entsprechende Kontrollkästchen im Dialogfenster zur Bearbeitung von Zetteln mit einem Häkchen versehen. Klickt man es erneut an, wird die Verbindung wieder gelöst und das Häkchen entfernt.

Tip: Ist eine Notiz gleichzeitig als Alarmnotiz eingerichtet, die zu einer bestimmten Zeit selbständig an sich erinnert, so wird genau zu diesem Zeitpunkt auch das damit verknüpfte Programm gestartet bzw. Dokument angezeigt.

Zettel als Alarm-Notizen einrichten

Jede Notiz kann mit einer Alarm-Funktion ausgestattet werden, damit sie sich zu einem bestimmten Zeitpunkt selbständig in Erinnerung ruft.

Das tut sie folgendermaßen:

- Ist die Pinnwand minimiert oder von anderen Fenstern verdeckt, wird sie sofort zum aktuellen Fenster und damit im Vordergrund des Bildschirms angezeigt.
- Ist die Alarmnotiz von anderen Zetteln verdeckt, wird sie nach vorne geholt.
- Das Bild eines Weckers erscheint auf der Notiz. Es verschwindet wieder, wenn man die Notiz anklickt.
- Wenn eine Soundkarte installiert ist und die Windows Standard-Töne aktiviert sind, erklingt einer der Windows Standard-Töne (Stern unter akustische Signale in der Windows 95 System-Steuerung).
- Der eingebaute Lautsprecher gibt einen kurzen Ton von sich

Die Alarm-Funktion zählt zu den erweiterten Zettel-Eigenschaften.

Hat man einen Zettel zum Bearbeiten geöffnet, führt ein Klick auf das Kontrollkästchen "Alarm-Notiz" in ein Dialogfenster, in dem man Datum und Zeit des Alarms einstellen kann. Aktiviert man das Kontrollkästchen "Jeden Tag", ist die Angabe eines Datums nicht möglich und der Alarm wird jeden Tag zur gleichen Zeit ausgelöst, solange, bis man die Alarm-Funktion manuell wieder abstellt (s.u.). Ansonsten wird der Alarm nur ein einziges Mal zu dem eingestellten Datum aktiviert und dann die Alarm-Einstellung sofort wieder aus den Einstellungen der erweiterten Zettel-Eigenschaften entfernt.

Die Alarm-Funktion wieder deaktivieren

Ist für einen Zettel die Alarm-Funktion aktiviert, ist das entsprechende Kontrollkästchen im Dialogfenster zur Bearbeitung von Zetteln mit einem Häkchen versehen. Klickt man es erneut an, wird der Alarm deaktiviert und das Häkchen entfernt.

ACHTUNG: Damit der Alarm zur eingestellten Zeit auch in Kraft treten kann, muß der Computer natürlich eingeschaltet und das Pinnwand-Programm gestartet sein. Sollte das Programm erst gestartet werden, wenn ein Termin mit Datumsangabe bereits verstrichen ist, ruft sich die entsprechende Notiz noch nachträglich in Erinnerung. Bei Alarmnotizen ohne Datumsangaben, die jeden Tag aktiv werden sollen, ist das natürlich nicht der Fall, wenn der Rechner z.B. mehrere Tage lang nicht gestartet wird.

Tip: Ist eine Notiz gleichzeitig mit einem Programm oder Dokument verknüpft, wird auch die Verknüpfung zur Alarm-Zeit ausgeführt und das entsprechende Programm gestartet bzw. Dokument angezeigt.

Paßwort-Schutz für einzelne Zettel

Neben dem Paßwort-Schutz für die ganze Pinnwand kann auch für jede einzelne Notiz separat der Paßwort-Schutz aktiviert werden.

Für beide Formen dieser Schutz-Funktion gilt das gleiche Paßwort. Ist die ganze Pinnwand geschützt, muß das Paßwort bei jedem Programm-Start eingegeben werden, damit die Pinnwand überhaupt angezeigt wird. Jeder separat geschützt Zettel zeigt dann aber nur einige Sternchen an, während sein eigentlicher Inhalt verborgen bleibt. Dazu zählt auch ein eventuell anzuzeigendes Bild bzw. Symbol und ein eventuell mit der Notiz verknüpftes Programm oder Dokument.

Die Alarm-Funktion funktioniert trotz Paßwort-Schutz, aber nur in soweit, daß der Zettel auf sich aufmerksam macht. Sein Inhalt wird trotzdem nicht angezeigt und eine eventuell angelegte Verknüpfung wird erst nach Eingabe des Paßwortes ausgeführt.

Um einen geschützten Zettel einzusehen, muß man zunächst sein Zettel-Menü öffnen, daraus die Funktion "Paßwort ein/aus" wählen und dann das richtige Paßwort eingeben. Man muß das Paßwort auch dann eingeben, wenn ein geschützter Zettel zum Bearbeiten geöffnet oder von der Pinnwand entfernt werden soll.

Beide Formen des Paßwort-Schutzes können auch gleichzeitig aktiviert sein.

HATTE MAN NOCH KEIN PASSWORT EINGEGEBEN, ABER DEN SCHUTZ BEREITS AKTIVIERT, KANN JEDE ABFRAGE DES PASSWORTS ÜBER DIE SCHALTFLÄCHE "BESTÄTIGEN" BEANTWORTET WERDEN, OHNE EIN WORT EINZUGEBEN !!!

Notizen drucken, über die Zwischenablage austauschen oder als E-Mail senden

Pinnwand '98 ist eigentlich dazu gedacht, Papier zu sparen und Ordnung in seine Notizen zu bringen.

Trotzdem ist es manchmal nötig, eine Notiz auch auf anderem Weg einzusetzen. Und dann wäre es nicht gerade eine Arbeitserleichterung, wenn man sie wieder vom Bildschirm abschreiben müsste.

Aus diesem Grund kann man die Notizen, die an der Pinnwand hängen auf drei Arten weiter verwenden:

1. Einfache Ausgabe auf dem Drucker
2. Austausch mit anderen Programmen über die Windows 95 Zwischenablage
3. Senden der Notiz als E-Mail

1. Einfache Ausgabe auf dem Drucker

Wählt man im Zettel-Menü den Menüpunkt "**Zettel drucken**", wird der Text der ausgewählten Notiz ohne Berücksichtigung der Einstellungen für Zettel-Format und Schrift auf einem angeschlossenen Drucker ausgegeben.

2. Austausch mit anderen Programmen über die Windows 95 Zwischenablage

Wählt man im Zettel-Menü den Menüpunkt "**Zettel kopieren**", wird der Text der ausgewählten Notiz ohne Berücksichtigung der Einstellungen für Zettel-Format und Schrift in die Windows 95 Zwischenablage kopiert. Von dort aus steht er anderen Windows-Anwendungen, wie z.B. einer Textverarbeitung zur Verfügung.

In den meisten Programmen kann man den Inhalt der Zwischenablage über einen Menüpunkt "Einfügen" im Menü "Bearbeiten" oder durch Drücken der Tastenkombination **[Strg] + [V]** in sein Dokument übernehmen.

Will man Text aus der Zwischenablage auf einen Zettel der Pinnwand übertragen, muß man den entsprechenden Zettel zum Bearbeiten geöffnet haben. Dann kann der Inhalt der Zwischenablage an der Position der Texteingabemarke im Textfeld eingefügt werden, indem man gleichzeitig die Tasten **[Strg]** und **[V]** drückt.

3. Senden der Notiz als E-Mail

Jeder Zettel, der an der Pinnwand hängt, kann auch als E-Mail versendet werden, wenn zusammen mit Windows 95 auch **Microsoft Exchange** auf dem Rechner installiert ist.

Um einen Zettel zu versenden, wählt man aus seinem Zettel-Menü den Menüpunkt "**Zettel senden**". Dadurch wird eine neue Microsoft Exchange-Meldung mit dem Text der Notiz angelegt, die man wie gewohnt versenden kann.

Shareware-Hinweise

Das Programm Pinnwand '98 ist Shareware. Das bedeutet, daß es solange als Test-Version mit eingeschränkten Programm-Funktionen gilt, bis es für einen Anwender registriert wurde.

Nachdem das Programm auf einen Benutzer registriert wurde, stehen ihm automatisch alle Programm-Funktionen uneingeschränkt zur Verfügung, ohne daß eine neuerliche Installation erforderlich wird.

Jeder darf Shareware-Programme beliebig weitergeben, sofern alle Dateien unverändert und in ihrer ursprünglichen Zusammenstellung verbleiben und dafür keine Gebühren erhoben werden. Es ist jedoch nicht zulässig, den Registrierungscode an Dritte weiterzugeben und ihnen dadurch die uneingeschränkte Nutzung des Programmes unter Umgehung der Registrierung zu ermöglichen.

Sollte dieses Programm in eine Shareware-Sammlung gleich welcher Art aufgenommen werden, bitte ich um kurze Mitteilung.

PS: Vielen Dank für alle Reaktionen auf die vorherigen Versionen von Pinnwand '97. Ich bin auch weiterhin jederzeit dankbar für Kritik und für alle Hinweise zur Verbesserung des Programmes.

Siehe auch:

[Shareware-Registrierung und Kontaktadresse](#)

Shareware-Registrierung und Kontaktadresse

Die Registrierung von Pinnwand '98 ist einfach: Nach Übersendung oder Überweisung eines Unkostenbeitrags im Gegenwert von **10,00 DM** erhält der Benutzer seinen persönlichen Registrierungscode.

Da viele gar nichts mehr schicken, wenn Sie erst einmal den Code haben, kann ich ihn leider erst mitteilen, wenn der Betrag bei mir eingegangen ist. Sollte aber längere Zeit verstreichen, ohne daß ich mich gemeldet haben, bitte noch einmal kurz melden (am besten per E-Mail).

Folgende Zahlungsweisen sind möglich:

- Überweisung
- Geldscheine in allen Währungen
- (bitte keine Münzen, lieber den Betrag abrunden)
- deutsche Briefmarken
- Schecks
- (wenn's sein muß auch Schecks aus anderen Ländern, obwohl die Gebühren beim Einlösen enorm sind)

Bei Überweisung bitte daran denken, die vollständige postalische oder eine gültige E-Mail Adresse in die beiden ersten Zeilen zu quetschen, da ich nur diese mitgeteilt bekomme. Nachforschungsanträge dauern ewig und sind ziemlich nervig! Am besten zusätzlich eine E-Mail oder einen Brief abschicken...

AM einfachsten geht's über den Registrierungsservice von CompuServe: GO SWREG. Die Programm-ID zur Registrierung lautet dann 16514.

(Allerdings liegt der Mindestbetrag für Shareware Registrierungen über diesen Weg bei 10 US-Dollar.)

Eingabe des Registrierungscode im Programm

Im Programm Pinnwand '98 genügt dann ein Druck auf die Taste **[F5]** und ein Dialogfenster öffnet sich, in das man seinen Namen und diesen Code eintragen kann. Name und Code sind aufeinander abgestimmt und garantieren nur in richtiger Kombination eine erfolgreiche Registrierung. In der Regel verwende ich (falls bekannt), den kompletten Namen des Anwenders, um den Code zu errechnen, wobei ich auch Umlaute (ä, ö, ü) und Sonderzeichen wie das 'ß' benutze. Nur die ersten Buchstaben der Vor- und des Nachnamens gebe ich dabei in Großbuchstaben ein.

Stimmten Code und Name überein sind ab sofort alle Programm-Beschränkungen aufgehoben. Eine Neu-Installation ist nicht erforderlich, nicht einmal ein Neustart des Programms!

Der Eintrag in der Titelleiste der Pinnwand

Außerdem findet sich in dem Dialogfenster ein Textfeld zur Eingabe eines (fast) beliebigen Titelleisten-Textes. Der Registrierungsname wird immer angezeigt, kann aber durch die Angabe eines Sternchens (*) innerhalb des Titels beliebig positioniert werden.

Wird kein Sternchen angegeben, wird der Eintrag automatisch um (*) ergänzt.

Sollen auch Sternchen im Titel erscheinen, so muß man für jedes ein Paar aus zwei Sternchen setzen, die dann nachher wieder durch je ein wirkliches ersetzt werden.

Zu kompliziert? Hier ein paar Beispiele:

Eintrag im Dialogfenster

Pinnwand
Pinnwand für *
*'s Pinnwand
***** * *****

Ausgabe als Titel

Pinnwand (Peter Muster)
Pinnwand für Peter Muster
Peter Muster's Pinnwand
*** Peter Muster ***

Nun noch meine Adresse und Bankverbindung:

Georg Geenen
Fraubachtal 4a
D-56154 Boppard
Germany

E-Mail: GeorgGeenen@msn.com
oder CompuServe: 113204,1765
oder AOL: G Geenen

Bankverbindung:
Postbank Köln, BLZ 37010050, Kto.: 4775 85 500

Homepage:
<http://ourworld.compuServe.com/homepages/GeorgGeenen>

Siehe auch:

[Shareware-Hinweise](#)

Programm-Beschränkungen bei Verwendung ohne Registrierung

Wurde Pinnwand '98 noch nicht auf einen Anwender registriert, unterliegt es gewissen Beschränkungen. Da es sich bei dem Programm um Shareware handelt, gilt es solange lediglich als Testversion, die nicht uneingeschränkt genutzt werden kann, sondern nur dem Zweck dient, die Funktionalität des Programmes zu bewerten und sich für eine Registrierung zu entscheiden oder das Programm wieder von der Festplatte zu entfernen.

Ohne Registrierung können **maximal vier Zettel gleichzeitig** an die Pinnwand geheftet werden!

Alle anderen Funktionen stehen auch ohne Registrierung uneingeschränkt zum Testen zur Verfügung.

Siehe auch:
[Shareware-Hinweise](#)

